

Katastrophenschutz für Einsatz gewappnet

Bad Kreuznach (RP). Die Covid-19 Pandemie hat Deutschland erreicht und hält nun auch den Landkreis Bad Kreuznach fest im Griff. Der Katastrophenschutz ist vorbereitet!

Während allerorten Veranstaltungen abgesagt und öffentliche Einrichtungen geschlossen werden, um die Zahl der Infizierten zu begrenzen und somit das Gesundheitssystem nicht zu überlasten, ist der Katastrophenschutz gut gerüstet, sich der weiteren Entwicklung zu stellen.

Unterstützung in der Kreisverwaltung

In den vergangenen Tagen unterstützten die Technische Einsatzleitung (TEL) sowie das Team Medien den Verwaltungsstab der Kreisverwaltung in beratender Funktion oder begleiteten den Informationsfluss nach Innen wie Außen.

Um die personelle Einsatzfähigkeit der Einheiten im Brand- und im Katastrophenschutz nicht zu gefährden, erhielten die überwiegend ehrenamtlich aktiven Helferinnen und Helfer genaue Anweisungen, alle größeren Versammlungen zu meiden und die allgemeinen Hygienevorschriften buchstabengetreu zu beachten.

Keine Übungen und Ausbildungen

Kreisfeuerwehrinspekteur (KFI) Werner Hofmann teilte mit, dass bis zur Sommerpause alle Aus- und Fortbildungsveranstaltungen der Kreisausbildung abgesagt oder in die zweite Jahreshälfte verschoben wurden. Die Atemschutzübungsstrecke des Landkreises bleibt

bis zur Sommerpause geschlossen, wie auch alle größeren Übungen abgesagt sind. Die Einsatzbereitschaft wird in Absprache mit den zuständigen Wehrleitern über zusätzliche Alarmierungen gewährleistet. Darüber hinaus werden Helferinnen und Helfer gleicher Funktion - etwa Fachbereichsleiter und deren Stellvertreter - gebeten, den persönlichen Kontakt in den Folgetagen auf das nötigste Maß zu minimieren, um die Gefahr einer möglichen Ansteckung zu vermeiden.

Keine Fake-News verbreiten und Katwarn nutzen

„Wir haben alle Maßnahmen ergriffen, um den Schutz der Bevölkerung weiterhin gewährleisten zu können. Auch über die Pandemie hinaus“, erklärt Jörg Dindorf, Leiter des Team Medien im Landkreis Bad Kreuznach und in der TEL für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Den Bürgerinnen und Bürgern versichert KFI Werner Hofmann alles Erdenkliche zu tun, um die Sicherheit zusammen mit den Hilfsorganisationen im Brand- und Katastrophenschutz sicher zu stellen. Gleichzeitig bittet er darum, keine Fake News (Falschmeldungen) in den Sozialen Medien zu erstellen oder zu verbreiten. Mit der kostenlosen Warn-App KatWarn sowie über die Homepage der Kreisverwaltung sollte sich jeder auf dem Laufenden halten, so der Hinweis von Hofmann.

Text, Fotos: Kreisverwaltung Bad Kreuznach, Katastrophenschutz

